

Die Vorstände der WBA und
der Wissenschaftlichen Assistenten
Das Studentenparlament der Univer-
sität Hamburg

Hamburg, am 6.2.1969

Einstimmig beschlossene Resolution

Die Wissenschaftlichen Beamten, Angestellten und Assistenten und das Studentenparlament der Universität Hamburg protestieren gegen den sinnlosen Eingriff staatlichen Instanzen in das Selbstbestimmungsrecht der Universität am 5.2.1969.

Sie protestieren gegen die staatliche Gewaltanwendung und die Mißachtung des Willens der Universitäts-Organen, die die Gefahr weiterer Eskalation und **in** ihrem Gefolge die der Schließung der Universität heraufbeschwört.

Sie halten daher zur Vermeidung der^rartigen Akte die Bildung eines
PARITÄTTISCHEN AUSSCHUSSES
für geboten.

Der Ausschuss sollte wie folgt zusammengesetzt werden:

Rektor
Dr. Bley als Vertreter der WBA
Dr. Wagner als Vertreter der Assistenten
ein AStA-Vorsitzender
der Präsident des Studentenparlaments
Herr Ebach als gewählter Studentenvertreter

Die Ausschussmitglieder können sich vertreten lassen.

Der Ausschuss berät sofort darüber, wie die Freigabe der von der Polizei besetzten Einrichtungen erreicht werden kann.

Die Hauptaufgabe des Ausschuss soll es sein, die Freiheit für die Durchführung des Wissenschaftsprozesses für alle daran Beteiligten sicherzustellen und auf deren Sicherung für die Zukunft hinzuarbeiten

Beschlossen von den Vorständen der Vereinigung der WBA und der Wissenschaftlichen Assistenten am 6.2. 1969

Einstimmig vom Studentenparlament am 6.2. angenommen.

Verantwortlich: Dr. Bachhofer, Dr. Wagner, König